

Branchenkonjunktur rückläufig, Erwartungen weiter abgeschwächt

Die Branchenkonjunktur im Land- & Baumaschinenhandel und -handwerk zeigt sich im dritten Quartal 2023 erstmals seit Jahren ein Negativergebnis: Um 0,7 Prozent ging der Branchenumsatz gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Das ergab eine Umfrage des LandBauTechnik Bundesverbandes bei den fast 6.000 Land- und Baumaschinen- sowie Motorgeräte-Fachbetrieben in Deutschland. Nur 25 Prozent verzeichneten Umsatzzuwächse, bei gerade zehn Prozent gab es keine Veränderung und fast zwei Drittel der Mitglieder hatten Umsatzverluste zu beklagen – und das vor dem Hintergrund weiterhin hoher Kostenzuwächse.

Maschinenhandel der Verlustbringer

„Eine fatale Entwicklung zeichnet sich ab: Die Kosten legen weiter zu, aber der Umsatz bröckelt überproportional“, warnt Ulrich Beckschulte von der Gewerbespezi-

fischen Informationstransferstelle (GIT) im LandBauTechnik Bundesverband vor einem schwierigen Jahresende, während die Branche noch auf die in Messejahren regelmäßig auftretende „Sonderkonjunktur Agritechnica“ hofft. Dabei ist der Maschinenhandel mit -1,1 Prozent der Verlustbringer und dort insbesondere der Handel mit Neumaschinen (-2,8 Prozent). Der Gebrauchtmaschinenmarkt hält sich noch, er legte um ein Prozent zu. Das leichte Umsatzminus kann der – gemessen am Umsatz – weiter zulegende Werkstatt- (plus 5,5 Prozent) und der Ersatzteilmittelbereich (plus 5,4 Prozent) nicht auffangen.

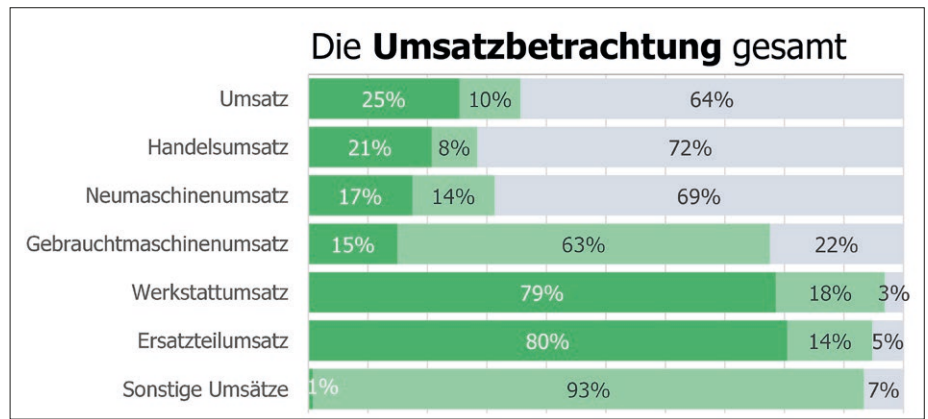
Gefährliche Kostenentwicklung

„Hier kommen viele Aspekte zusammen. Die infolge Inflation und Kostenanstieg deutlich spürbare Kaufunlust in der ländlichen Kundschaft ist nur eine davon“, so Beckschulte. Hinzu komme die Situation in den Maschinenlagern, hier insbesondere bei Neumaschinen. Fast 100 Prozent der Fachbetriebe meldeten deutlich höhere Bestände als zuvor. „Hier trifft nun Kaufzu-

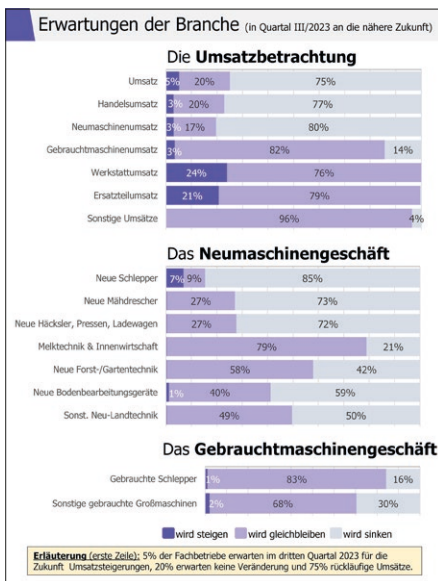
rückhaltung auf Maschinenüberhang – und das bei seit Jahren erstmals wieder hohen Zinsen. Das hat alles seine Gründe, dennoch geht es vielfach ans Eingemachte.“

Erwartungen deutlich abgeschwächt

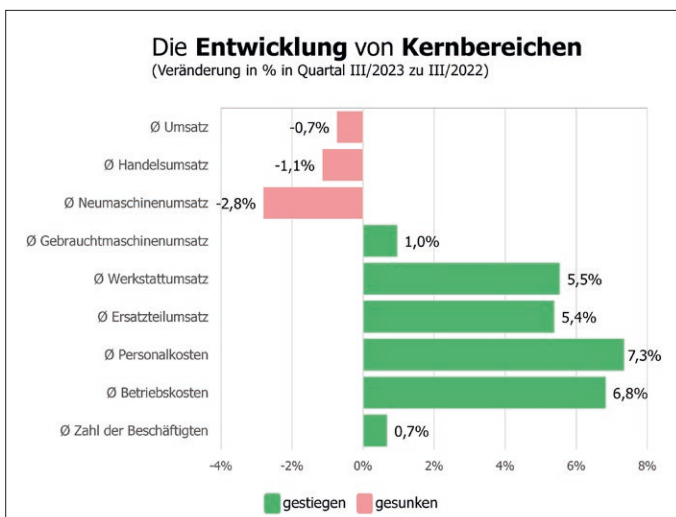
Demgegenüber ist der Beschäftigtenstand mit plus 0,7 Prozent erneut leicht gestiegen. Die Investitionsneigung war im dritten Quartal 2023 ausgeglichen. Angesichts der schwachen Ist-Situation im Maschinenhandel muss damit gerechnet werden, dass auch die Erwartungen der Unternehmer an die Umsatzentwicklung der näheren Zukunft weiter kippt: Nur noch fünf Prozent erwarten Zuwächse beim Umsatz, demgegenüber jedoch 75 Prozent Umsatzverluste und 20 Prozent eine Null-Entwicklung – das sind in dieser Deutlichkeit noch selten da gewesene dunkle Wolken. Die Branche traut nur noch der eigenen Werkstatt eine positive Entwicklung zu: 24 Prozent erwarten hier Umsatzzuwächse. Ein Rückgang steht nicht zu erwarten. Analog der Ersatzteilmittelbereich: Hier erwarten 21 Prozent weiter eine positive Entwicklung.



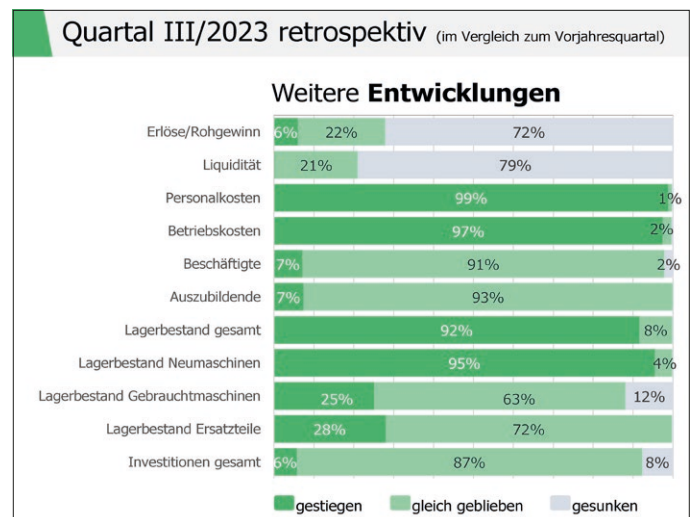
Fotografische: LandBauTechnik Bundesverband



Fotografische: LandBauTechnik Bundesverband



Fotografische: LandBauTechnik Bundesverband



Fotografische: LandBauTechnik Bundesverband

Bundestagung

8. Tag der LandBauTechnik

vom 05. - 06. März 2024 in Damme

*Branche in Bewegung –
Zukunft gestalten*

**FACHVORTRÄGE + PODIUMSDISKUSSION +
FESTABEND + EHRUNGEN + AUSTAUSCH + KONTAKTPFLEGE**

ES ERWARTET SIE:

- **BLICK IN DIE ZUKUNFT:**
VON A WIE AUTONOMES FAHREN ÜBER S WIE SMART FARMING
BIS Z WIE NACHHALTIGE ZIELE
- **WAS WIRD SICH FÜR DEN FACHHÄNDLER ÄNDERN?:**
LANDMASCHINENTECHNIK IM DIGITALISIERUNGS-,
AUTONOMISIERUNGS- UND ELEKTRIFIZIERUNGSHYPE –
VORTRAG VON PROFESSOR THOMAS HERLITZIUS
- **MITARBEITER FINDEN UND BINDEN:**
NEUE WEGE ZUR MOTIVATION, AUS- UND FORTBILDUNG
VON FACHKRÄFTEN
- **HANDWERKSPOLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN:**
HANDWERKSPRÄSIDENT JÖRG DITTRICH ZU CHANCEN
UND HERAUSFORDERUNGEN DES HANDWERKS
- **KOOPERATIONSPARTNER INFORMIEREN:**
ÜBER BRANCHENLÖSUNGEN UND ZUKUNFTSTRENDS
- **EINBLICKE UND AUSBLICKE:**
GRIMME UND DIE NÄCHSTE GENERATION
- **WIR MANAGEN DIE ZUKUNFT IM HANDEL:**
VERBANDSSPITZE IN DER DISKUSSION MIT
VERTRETERN DER INDUSTRIE
- **NEUE GESETZESVORHABEN**
AUF EU- UND AUF BUNDESEBENE



ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN:

WWW.LANDBAUTECHNIK.DE

Neue Kooperation: Bundesweit einheitliche und digitale Prüfungen

Theoretische Gesellenprüfungen sind bereits heute auch digital möglich und das hat viele Vorteile: Handschriftliche Aufzeichnungen, die unleserlich oder missverständlich sind, sind dann Geschichte oder die Aufrechnung der Punkte wird vollends automatisiert – so werden Fehler reduziert. Das setzt Zeichen in Zeiten von stetig steigenden Ausbildungszahlen des Gewerks Land- und Baumaschinenmechatroniker. Denn umso wichtiger ist es, die Abschlussprüfung der Ausbildung stetig aktuell und mit hochwertiger Qualität anbieten zu können.

Kooperation mit zwei Landesverbänden

Die Landesverbände Bayern und Nordrhein-Westfalen haben hierzu ein Angebot geschaffen, dass der Bundesverband nun mitgestaltet und bundesweit empfiehlt. Ganz besonders ein Aspekt fand Berücksichtigung in der Kooperation mit den beiden Landesverbänden: „Das Handwerk und der Zentralverband des Deutschen Handwerks legen den Fokus der Gesellenprüfungen zunehmend auf die Möglichkeit, auch digital die Prüfung ablegen zu können“, erläutert Bundesinnungsmeister Norbert Stenglein, „diese Entwicklung begrüßen die Vorstände des LandBauTechnik Bundesverbands, sowie des Bundesinnungsverbands und möchten die Umsetzung unbedingt gewährleisten.“ Andere Gewerke haben die digitale Gesellenprüfung bereits eingeführt.

Zusammenarbeit mit Prüfungsservice Erfmann beendet

„Unser bisheriger Partner bei der Gesellenprüfung bot diese Lösung nicht an, da haben wir auf das gut funktionierende Beispiel in Bayern und NRW geschaut, die bereits seit einigen Jahren eine eigene Ge-



Die neue Kooperation steht! Bundesinnungsmeister Norbert Stenglein (li.), Heinz-Georg Mors (2.v.li., Präsident Land- und Baumaschinentechnik NRW), Alois Göppel (2.v.r., Landesinnungsmeister Verband für Land- und Baumaschinentechnik in Bayern) und LBT-Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck besiegeln die Zusammenarbeit.

Fotograf: LandBauTechnik Bundesverband

sellenprüfung stellen“, begrüßt auch Dr. Michael Oelck (Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverbands e.V.) die neue Vereinbarung. „Dennoch bedauern wir die Beendigung der stets sehr guten, verlässlichen und engen Zusammenarbeit mit der Firma Prüfungsservice Erfmann Inhaber Heidelin zum Ende des Jahres 2023.“ In mehr als der Hälfte der Prüfungen im Gewerk LandBauTechnik war das Angebot des Dienstleistungspartners an dieser Stelle seit 2006 als Standard gesetzt und dabei stets auf qualitativ hohem Stand, aktuell und dem Kenntnisstand der Prüfungskandidaten angemessen wertgeschätzt.

Prüfungen auf DQR6-Niveau

Die Landesverbände NRW und Bayern bieten die Gesellenprüfung bereits analog und digital an. Der Bundesverband begleitet die

Kooperation und inhaltlich sehr gute Arbeit in Zukunft. „Das Ziel dabei ist, dass Inhalt und Qualität der hier angebotenen theoretischen Prüfungen den Anforderungen der jeweils aktuellen Verordnung entspricht“, führt Stenglein aus. „Es wird sichergestellt, dass die Prüfungen bundesweit transparent, handlungsorientiert und praxisnah durch geeignetes Personal mit technischer sowie pädagogischer Erfahrung auf DQR6-Niveau gestaltet werden. Ein vom Bundesverband zu benennender Experte arbeitet im neuen Aufgabenerstellungsausschuss mit.“

Frage nach den technischen Ausstattungen

In Zukunft soll somit abgedeckt sein, dass eine digitale Gesellenprüfung möglich ist und die notwendigen organisatorischen Anpassungen der jeweiligen Prüfungsausschüsse gegeben sind. „Wir erhoffen uns von einer digitalen Gesellenprüfung Vorteile bei der Lesbarkeit, der Dokumentation, Parallelität und der Gruppengröße“, so Stenglein weiter. „Natürlich muss hier noch die Frage nach den notwendigen, technischen Ausstattungen der Prüfungsstandorte geklärt werden. Insbesondere die Sicherheitstechnik ist zu beachten.“ Möglich sei auch eine Veränderung der jeweils üblichen Gruppengrößen vor Ort. ■

Marcus Büttner (Geschäftsführer Fachverband Land- und Baumaschinentechnik NRW) und Dr. Michael Oelck (Hauptgeschäftsführer LBT e.V.) unterzeichnen die Vereinbarung.



Fotograf: LandBauTechnik Bundesverband

BayWa AG zur Hochvolt-Schulungsstätte auditiert

Werkstätten, die mit elektrisch angetriebenen – genauer gesagt Hochvolt-Fahrzeugen und -Systemen – arbeiten, müssen laut DGUV Information 209-093 bestimmte Sicherheitsbestimmungen beachten. Dazu gehört, dass eine Fachkundige Person Hochvolt vom Unternehmen beauftragt wird. Diese ist dadurch befähigt, in leitender, beaufsichtigender oder ausübender Funktion Arbeiten an HV-Komponenten sicher und regelkonform durchzuführen. Diese „Fachkundige Person Hochvolt“ (FHV 3S) wird nun auch an der BayWa AG ausgebildet, das Unternehmen ist zur Hochvolt-Schulungsstätte auditiert worden und bietet nun die gleichnamige Weiterbildung für ihre Mitarbeitenden an.

Audit vor Ort

Im Rahmen der Agritechnica nutzten die Akteure der BayWa AG und des LandBau-Technik Bundesverband e.V. die Gelegenheit und komplementierten die Auditierung der Schulungsstätte. Zuvor hatte es bereits ein Audit vor Ort mit Prüfung der Schulungsstätte und den weiteren Voraussetzungen gegeben. Nun überreichte Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck auch die zugehörige Auszeichnung an Armin Kolditz (Leiter Technik Service & Parts), Reinhard Stockhammer (Leiter Serviceorganisation) und Daniel Steffl (Produktmanager Service bei der BayWa AG). „Mit der Auditierung zur Hochvolt-Schulungsstätte zeigt die BayWa AG deutlich, dass sie die Entwicklung der Maschinen, hin zu mehr elektrischen Antrieben, erkannt hat und mit den Schulungen für ihre Kunden und ihre Mitarbeitenden am Puls der Zeit agiert. Die Sicherheit der Mitarbeitenden in Zusammenhang mit der Arbeit an Maschinen der Land- und Baumaschinentechnik, die über einen Elektroantrieb im Spannungsbereich von 30 bis 1.000 Volt Wechselspannung (AC) oder 60 bis 1.500 Volt Gleichspannung (DC) verfügen, wird hier priorisiert“, sagt Dr. Michael Oelck.

Flächendeckender Service

Das Schulungskonzept Fachkundige Person Hochvolt in der Land- und Baumaschinentechnik der Stufe 3 wurde auf die Anforderungen der DGUV hin, mit den Vertretern der Land- und Baumaschinenhersteller, des Land- und Baumaschinenhandels und Handwerks, dem Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbauer (VDMA) sowie den zuständigen Berufsgenossenschaften in einem einheitlichen Standard abgestimmt. „Die Technik, die Arbeitsgebiete und somit auch die Gefährdungsbeurteilungen im




Fotomachweis: LandBau Technik Bundesverband

Auf der Agritechnica wurde die BayWa AG offiziell als Hochvolt-Schulungsstätte ausgezeichnet. V.l.n.re.: Bundesinventionsmeister Norbert Stenglein, Alois Göppel (Landesinventionsmeister aus Bayern), Reinhard Stockhammer (Leiter Serviceorganisation der BayWa AG), Dr. Michael Oelck (Hauptgeschäftsführer des LandBau Technik Bundesverbands), Daniel Steffl (Produktmanager Service bei der BayWa AG) und Armin Kolditz (Leiter Technik Service & Parts der BayWa AG).

Land- und Baumaschinenbereich unterscheiden sich deutlich von dieseldetriebenen oder weiteren Maschinen. Die Zertifizierung ermöglicht uns, unsere Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Monteure in den Werkstätten zukünftig selbst im Umgang mit Hochvolt-Technik auszubilden“, erläutert Daniel Steffl von der BayWa AG. Somit sei sichergestellt, dass die BayWa ihren Kunden einen flächendeckenden Service für Land- und Baumaschinentechnik, damit verbundenen Auf- und Anbaugeräten sowie Flurförderfahrzeugen gemäß DGUV 209-093 qualifiziert und befähigt anbieten kann.

Um Wartung, Reparatur, Instandsetzung und Fehlersuche an den HV-Systemen als autorisierter Servicepartner durchführen zu dürfen, müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Werkstätten zusätzlich eine Aufbauschulung der Maschinenhersteller absolvieren: Die jeweiligen Herstellervorgaben für Arbeiten an HV-Komponenten sind bindend. ■



Seminar
FACHKUNDIGE PERSON HOCHVOLT
Seminarziele, Voraussetzungen, Schulungsstätten, Termine

Die nächsten Hochvolt-Seminare

Die nächsten Seminare Fachkundige Person Hochvolt (FHV) 3S in der Land- und Baumaschinentechnik (gemäß DGUV Information 209-093) finden an folgenden Terminen statt:

08.01.2024 bis 12.01.2024
JCB Deutschland GmbH

22.01.2024 bis 26.01.2024
Wacker Neuson Academy

Alle Seminare unter www.landbautechnik.de/hochvolt

JAHRESBERICHT 2023



Land Bau Technik Bundesverband **Jahresbericht 2023**

Aktuelle Themen der LandBau Technik-Branche und Angebote für Betriebe übersichtlich auf über 100 Seiten dargestellt: Der Jahresbericht des LandBau Technik Bundesverband ist nun da!

Fotomachweis: LandBau Technik Bundesverband

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-
Kombination für Ihren Verkaufserfolg in agrartechnik



GIAN V 761 T BJ: 06/2017, BS: 240, PS: 75, WV-hydr., STGdw, 57.120 € (48.000 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 151 22927580 tbqf.de/9907175



Pfanzelt 0842 BJ: 2002, HB, TLK, MRW: 7.1, 17.850 € (15.000 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 170 8512733 tbqf.de/9907172



Eigenbau Rollhacke 1200 BJ: 08/2021, Ha: 50, ABB: 12, Achsenzahl: 1, 31.535 € (26.500 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 151 46327083 tbqf.de/9907163



Kverneland ES 100 BAU: VDP, SBV-hydr., STS, Kö: VLB, SCH: 4, SRM: 1, STRA, 24.800 € (MwSt nicht ausweisbar)
Tel. +49 (0) 8535 395 tbqf.de/9907148

So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-

Tagung des baden-württembergischen Landesinnungsverbandes



Anfang November trafen sich die Obermeister und die Stellvertreter der fünf LandBauTechnik-Innungen von Baden-Württemberg auf dem landwirtschaftlichen Betrieb Dreher in Bad Saulgau.

Anfang November kamen die Obermeister und die Stellvertreter der fünf LandBauTechnik-Innungen von Baden-Württemberg und Gäste auf dem landwirtschaftlichen Betrieb Dreher in Bad Saulgau – Lampertsweiler zur jährlichen Jahreshauptversammlung zusammen. Nach den begrüßenden und einleitenden Worten von Landesinnungsmeister Kurt Neuscheler folgten einige Kurzberichte.

Steigende Ausbildungszahlen

Sven Steinlein (Schulleiter der Gewerbeschule Breisach) berichtete unter anderem über die steigenden Ausbildungszahlen und darüber, dass es ab dem nächsten Schuljahr im zweiten Ausbildungsjahr sieben Klassen geben wird. In einer weiteren Kooperation mit der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg soll in Breisach für die überbetriebliche Ausbildung ein weiterer Neubau entstehen.

An der Max-Eyth-Schule Kirchheim unter Teck werden derzeit 486 Land- und Baumaschinenmechatroniker/in im zweiten bis vierten Ausbildungsjahr beschult. In den weiteren Ausführungen ging Ralf Möhle, neuer Schulleiter der Max-Eyth-Schule darauf ein, dass der angebotene Meistervorbereitungslehrgang für Land- und Baumaschinenmechatronik sehr gefragt ist.

Die Auszubildenden der Gewerbeschule Breisach absolvieren an der Gewerbe Akademie Freiburg die überbetrieblichen Ausbildungsgänge LBM 1, 2, 3/19. Des Weiteren berichtet Joachim Rapp von der Handwerkskammer Freiburg, dass den Azubis

ein freiwilliger Schweißkurs angeboten wird.

Lossprechungsfeiern im Februar und März

Herr Lukas Fink von der Deula Kirchheim ging in seinen Ausführungen darauf ein, dass durch die hohe Anzahl an Auszubildenden die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge parallel und auch in den Ferien stattfinden müssen. Zum Ende jedes ÜBA-Tages wird das vermittelte Wissen in Form eines digitalen Tests abgeprüft.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichteten die Obermeister aus den einzelnen



Eine Führung über den Erlebnishof Dreher stand ebenfalls auf dem Programm.

Fotograf: LandBauTechnik Bundesverband

Fotograf: LandBauTechnik Bundesverband



Im Verlauf der Sitzung wurden viele aktuelle Themen unter anderem zur Aus- und Fortbildung diskutiert.



Im Stall des Betriebs Dreher stehen rund 120 Milchkühe, die im Zweistunden-Takt frisch gemischtes Futter von einem Fütterungsroboter vorgelegt bekommen

Innungen und diskutierten unter anderem über die Berufsausbildung zum / zur Land- und Baumaschinenmechatroniker. Sehr positiv zu bewerten sei die aktuell hohe Anzahl an Auszubildenden.

Die feierlichen Lossprechungsfeiern sind im württembergischen Kirchheim für den 23. Februar 2024 und im badischen Freiburg für den 16. März 2024 geplant. Nach einer intensiven Beratungsrunde wurde die Tarifempfehlung für das Jahr 2024 verabschiedet.

Führung über den Erlebnishof Dreher

Vor dem Beginn des zweiten Teils der Jahreshauptversammlung stand eine Führung über den Erlebnishof Dreher auf dem Programm. Betriebsinhaber Tobias Dreher führte die Innungsobere, deren Stellvertreter und die weiteren Gäste über den sehr modernen landwirtschaftlichen Betrieb. Im Stall stehen um die 120 Milchkühe, welche im Zweistunden-Takt frisch gemischtes Futter von einem Fütterungsroboter vorgelegt bekommen und dank der beiden installierten Melkroboter je nach Belieben zum Melken gehen können.

Um die Acker- und Grünlandflächen überwiegend selbst bewirtschaften zu können stehen moderne Traktoren, Maschinen und Geräte zur Verfügung. Auf dem Weg zu einer der Maschinenhallen ging es an der 400 kW-Biogasanlage vorbei. Der Strom wird ins Netz eingespeist und versorgt die auf dem Hof installierte E-Schnelladesäule. Die anfallende Wärme wird über ein Nahwärmenetz an 80 Haushalte weitergeleitet.

Für Ferien auf dem Bauernhof stehen sieben Ferienwohnungen und mehrere Blockhäuser zur Verfügung. Über den Hofladen, das Hofcafé und das Milchhäusle in dem die Kunden rund um die Uhr frische

Milch, Eis und weitere Produkte erwerben können, erfolgt die Direktvermarktung.

Lehrgänge vorgestellt

Joachim Rapp von der Handwerkskammer Freiburg stellte den Anwesenden im Anschluss die im InnoVET LBT-Forward Projekt konzipierten Lehrgänge „Zusatzqualifikation für Auszubildende – Erprobung von Digitaltechnologien in LBT“, „LandBau-Technik 4.0: Einstieg in die Digitaltechnologien, Konnektivität und Diagnose“, „Fachkundige Person Hochvolt (FHV) in der Land- und Baumaschinenteknik“ und „Geprüfte/n Betriebswirt/in (HwO) für das Land- und Baumaschinenmechatroniker-Handwerk“ vor und warb um mögliche Teilnehmer.

Projektkollege und VdAW-Fachreferent Michael Rabe stellte den aktuellen Stand der Online-Lernmodule zu den landwirtschaftlichen Grundlagen vor, welche im Rahmen des LBT Forward Projekts zusammen mit der Handwerkskammer Freiburg entwickelt werden. In den letzten Wochen wurden die neuen Module „Grundlagen des Zuckerrüben- und Kartoffelanbaus“ und das Vertiefungsmodul „Bodenbearbeitung“ freigeschaltet. Die nächsten Module zur Aussaat, Pflanzenschutz und Erdbewegung werden bereits erstellt.

Digitale Berichtsheftlösung

Die im September 2022 eingeführte digitale Berichtsheftlösung wird von den Ausbildungsbetrieben und Azubis sehr gut angenommen. Zum derzeitigen Stand sind in Baden-Württemberg über 160 Ausbildungsbetriebe mit über 340 Auszubildenden registriert.

Des Weiteren verwies Rabe auf den am 20. Januar 2024 stattfindenden Tag der offenen Tür der Max-Eyth-Schule Kirchheim

und auf die im Januar und Februar 2024 geplanten Schulungen „Ladungssicherungsschulung speziell für Motorgeräte, Kommunal- und Landmaschinen“ im Mitgliedsunternehmen Zimmermann in Ertingen, die Sachkundenachweis für Abscheideranlagen, die Wiederholungslehrgänge „Elektrofachkraft für Motorgeräte“ im etz-Stuttgart und die Ausbildung zur „Prüfung UVV an Forstkräne, Rückewagen und Forstseilwinden“ an der Deula Kirchheim.

Landesinnungsmeister Kurt Neuscheler bedankte sich abschließend bei seinen Obermeisterkollegen und deren Stellvertretern für die gute Arbeit in den Innungen und angenehme Zusammenarbeit im Landesinnungsverband. ■

STARKE TYPEN IN DER BERUFSSCHULE

Neue Materialien für Handwerk macht Schule sind online! Diese sind unter der Webseite www.handwerk-macht-schule.de zu finden.

Alle Materialien und Neuigkeiten der Starken Typen gibt es immer auf www.starke-typen.info



Feldtag der Kirchheimer Meisterschüler beim Lohnunternehmen Gröber

Fotograf: Michael Rabe, VdAW



Gleich zu Beginn des Schuljahres veranstaltete die Meisterschule für Land- und Baumaschinenmechatronik einen Feldtag beim Lohnunternehmer Gröber in Ostfildern Nellingen.

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres veranstaltete die Meisterschule für Land- und Baumaschinenmechatronik einen Feldtag beim Lohnunternehmer Gröber in Ostfildern Nellingen. Das Unternehmen Gröber Agrar- und Kommunalser-vice stellte hierfür einen vier Hektar großen Acker zur Verfügung. Die drei Schlepper kamen von der BayWa Nürtingen.

Den Meisterschülern sollte auf dem Feldtag in erster Linie der Ersteinsatz und die richtige Einstellung der verschiedenen Maschinen nähergebracht werden.

Fokus auf richtige Einstellung

Das Unternehmen Horsch stellte hierfür eine Scheibenege vom Typ Joker 5CT so-

wie einen Grubber vom Typ Terano 4 FX zur Verfügung. Tobias Walliser (Technischer Kundendienstmitarbeiter von der Firma Horsch) vermittelte den künftigen Meister/innen sehr praxisnah, wie diese Maschinen eingestellt werden, worauf geachtet werden muss und wie so eine Maschine beim Kunden eingesetzt wird. Des Weiteren ging Tobias Walliser auf die Auswirkungen von Fehleinstellung ein und erläuterte die daraus möglichen resultierenden ackerbaulichen Folgen.

Für die Einführung in die ebenfalls von Horsch zur Verfügung gestellten Sämaschine des Typs 3DC ist Jürgen Muschler von der Firma Horsch extra aus Wolfersstadt angereist. Er legte in seinen Ausführungen

besonderes Augenmerk auf die technischen Details sowie das richtige Einsetzen der Maschine auf dem Feld.

Ackerbauliche Aspekte beachten

Zusätzlich unterstützte die Firma Güttler aus Kirchheim den Feldtag mit einem Grubber vom Typ Super Maxx Bio mit einer Arbeitsbreite von sechs Metern. Andreas Hönscher (Werkvertretung der Firma Güttler) vermittelte den Meisterschüler/innen sehr lebhaft und begeisternd, auf was es beim Einsatz der Maschine ankommt. In seinen Erklärungen ging er neben der Technik auch auf die ackerbaulichen Aspekte ein.

Praktischer Einsatz inklusive

Abgerundet wurde das Programm mit der Einstellung und dem Einsetzen eines Pöttinger Fünf-Schar-Volldrehpflugs. Diesen Part übernahm Harald Schmid von der Max Eyth Schule. Zusammen mit den angehenden Meistern/-innen wurde der Pflug richtig eingestellt und im Anschluss wurde natürlich auch gepflügt. ■



Dieser QR-Code führt zu einem Video zum Feldtag.

KIRCHHEIMER MEISTERSCHÜLER/INNEN AUF FACHEXKURSION BEI HORSCH

Fotograf: Ulrich Müller, Max Eyth Schule



Die Exkursion zu Horsch brachte den Kirchheimer Meisterschüler/innen viele neue Einblicke.

In einer zweitägigen Fachexkursion waren die Meisterschüler/innen für die Land- und Baumaschinenmechatronik aus Kirchheim unter Teck beim Landtechnikhersteller Horsch in Schwandorf und Landau zu Besuch. Nach Ankunft in Schwandorf stellte Firmeninhaber Michael Horsch das Unternehmen und die über 40-jährige Entwicklung vor. Bei der anschließenden Werksführung erhielten

die Meisterschüler/innen einen guten Einblick in die Maschinenproduktion am Standort Schwandorf. In dem sehr modernen Ersatzteillager konnte der komplette Prozess vom Auftragseingang über die Ersatzzeilauslagerung bis hin zum Versand verfolgt werden. Im Schulungszentrum präsentierte Andreas Bogner den Striegel vom Typ Cura ST vor. Dabei wurden den Meisterschüler/innen die technischen Details an der Maschine detailliert erläutert. Am zweiten Exkursionstag besichtigten die Meisterschüler/innen das Werk Landau, in dem Anbau- und selbstfahrende Pflanzenschutzspritzen produziert werden. Die technischen Details der Pflanzenschutzspritzen präsentierte Christina Einhell sehr eindrücklich. Im Anschluss wurden in einer fachlichen Diskussion unter anderem die Themen Abdrift, aktive Gestängeführung und Düsenabstand ausführlich erörtert. Dann war es soweit: Jede/r der künftigen Meisterinnen und Meister durfte die selbstfahrende Pflanzenschutzspritze Leeb 6.300 VN selber Probe fahren und die technischen Details auf der Hortschtteststrecke ausprobieren. Nach einem Einblick in die Serviceabteilung wurde die Rückreise nach Kirchheim unter Teck angetreten.